



Vorschriftsmäßiger Halt: Dieser Langholzlaster hält am Elfershäuser Kreuz auf der Kreisstraße 28 von Dagobertshausen kommend.

FOTO: MANFRED SCHAAKE

Bald kommt die Sperre

Veränderungen am Elfershäuser Kreuz

VON MANFRED SCHAAKE

Elfershausen – Jetzt ist es amtlich: Die Kreisstraße 28 (K 28) wird zwischen der K 15 – dem Autobahnzubringer von der Fahrt nach Ostheim – und dem Elfershäuser Kreuz für Kraftfahrzeuge komplett gesperrt. Eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung zur Straßenverkehrsordnung hat die Kreisverwaltung erlassen. Das teilte Landrat Winfried Becker auf Anfrage der HNA mit. Einen Termin für das Aufstellen der Schilder konnte das zuständige Straßenverkehrsmanagement Hessen Mobil auf Nachfrage der HNA noch nicht nennen, weil noch Absprachen getroffen werden müssten.

Mit dem Anordnen der Vollsperrung hat der Landrat nun nach jahrelangen Diskussionen um das Elfershäuser Kreuz Fakten geschaffen. Zwar ist die Kreuzung von zwei Landesstraßen und der K 28 nach den Behörden-Kriterien seit 2010 kein so genannter Unfallschwerpunkt, es war aber nach Angaben der Kreisverwaltung „regelmäßig zu zum Teil schweren Unfällen“ gekommen – die HNA berichtete.

Nach der Straßenverkehrsordnung kann die Straßenverkehrsbehörde – in diesem Fall der Fachbereich Recht, öffentliche Sicherheit und Ordnung – zur Erforschung des Unfallgeschehens „und zur Erprobung geplanter verkehrssichernder Maßnahmen“ die Benutzung bestimmter Straßen verbieten.

Deshalb hat der Landrat die Sperrung der K 28 in dem genannten Abschnitt „mit sofortiger Wirkung“ bis zum 31. Dezember 2020 angeordnet. Nun will der Kreis ermitteln, ob sich die Zahl der Unfälle durch die Neuregelung verringern oder gar vermeiden lässt, da die Unfallursache am Elfershäuser Kreuz „vermutlich regelmäßig die Nichtbeachtung des Stop-Schildes ist“.

In der Vergangenheit – so die Kreisverwaltung – sei versucht worden, an dieser unfallträchtigen Kreuzung durch das Aufstellen von roten Elementen, größeren Stop-Schildern, die zusätzlich mit Blinkleuchten versehen

wurden, und dem Hinweis auf eine unfallträchtige Stelle eine Reduzierung der Unfälle zu erreichen.

Da dies keine Erfolge gezeigt habe, werde nunmehr durch die vorläufige Sperrung, der K 28 versucht, Einfluss auf das Unfallgeschehen zu nehmen. In der Anordnung des Kreises zur Sperrung der Straße heißt es unter anderem: „Vermutlich geschahen die bisherigen Unfälle bei der Überfahrt der Kreuzung durch Nichtbeachtung der vorfahrtsberechtigten Verkehrsteilnehmer, dann würde die Sperrung, der K 28 das Unfallrisiko minimieren.“ Für diese Sperrung hatte sich Ende August auch die Gemeindevertretung Malsfeld ausgesprochen.